

Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 12 – 20. September 2013 – an alle Haushalte

Gestaunt, gegessen und gelacht

Jungbürgerfeier mit informativem Rundgang durchs Gemeindehaus.

3

Wechsel an der Spitze

Feuerwehrkommandant Walter Meier übergibt an Christian Sigel.



4

Zwei Siege

Die Villmerger Juniorenfussballer massen sich mit Spaltenclubs.

11



Eine Werbefahrt durch Villmergen

Anlässlich des Neuzuzüger-Tages folgten 100 Personen – von 700 Geladenen – der Einladung des Gemeinderates und nahmen ihre neue Wohngemeinde unter die Lupe.



Beim feinen Mittagessen, organisiert durch den Verkehrs- und Verschönerungsverein Villmergen.

Die Idee, den Neuzuzüger-Tag in dieser Form durchzuführen, hatte Markus Meier während einer Sightseeing-Tour in London vor etwa zehn Jahren. «Die Teilnehmer sind jedes Jahr begeistert vom Anlass und schätzen den Aufwand sehr», urteilt der Gemeindeschreiber. Gemeindeamtmann Ueli Lütolf stellte im Och-

sensaal den Gemeinderat mit den jeweiligen Ressorts vor. Bei Kaffee und Gipfeli entstanden erste Kontakte. Zu Fuss gelangte die Schar zur katholischen Kirche, wo Tourführer Lütolf weit in die Vergangenheit blickte. Zurück beim Gemeindehaus, erläuterte Markus Meier das Organigramm, worauf die Gemeinderäte

die Besucher gruppenweise durch ihre Wirkungsstätte führten.

Mit zwei Cars auf die Rundfahrt

Auf der informativen Rundfahrt mit zwei Cars erzählten die «Reiseleiter» Clemenz Hegglin und Ueli Lütolf Spannendes und Wissenswertes über Denkmäler,

Brauchtümer und die verschiedenen Dorfteile. So hörte man Fakten zum Kriegs-Denkmal mit Brunnen, zum Güggibueb und der Fasnachtstradition, zu den Schlachtfeldern, aber auch über das Seniorencentrum, den Wald, die Schulhäuser und die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten.

Flugplatz beim Schloss Hilfikon

Im Dorfteil Hilfikon, liebevoll «Villmergen-Süd» genannt, genoss der Reisetross die grandiose Aussicht auf die neue Heimat. Die Gemeindegrenzen zu Dintikon, Dottikon, Anglikon, Büttikon und Sarmenstorf waren aus luftiger



Gemeindeschreiber Markus Meier begrüßt die Gäste zur Sightseeing-Tour.

Wir wünschen viel Vergnügen

... beim Lesen der aktuellen Ausgabe der Villmerger Zeitung

Raiffeisenbank Villmergen

mit Geschäftsstellen in Dintikon, Dottikon, Hägglingen und Sarmenstorf

RAIFFEISEN



André und Monika Stämpfli mit Lina, Iara und Rea.

Höhe gut zu erkennen. Dass früher beim Schloss gar ein Flugplatz lag, konnten die Leute kaum glauben. «Hier musste ungefähr 1925 eine Sabena notlanden», erläuterte Lütfolf.

Nach Strich und Faden verwöhnt

Nach kniffligen Wendemanövern fuhren die Cars durch die Weingasse zurück ins Dorf und kurvten durch Wohn- und Industriegebiete. Nach der Besichtigung des Ballygebietes konnte man sich bei der Firma Planzer die Beine vertreten und sich mit dem vom Verkehrs- und Verschöne-

rungsverein kredenzen Apéro stärken. Die Fahrt führte weiter zu den Kombibauten, wo feine Grilladen und Salate auf die Gesellschaft warteten. Auch hier legte sich der Verkehrsverein ins Zeug und verwöhnte die hungrigen Erwachsenen und Kinder nach Strich und Faden.

Mit Ines und Daniel Lachetta könnte man einen Werbespot für Villmergen drehen: Sie sind total begeistert von ihrer neuen Hei-

aus an der Klappergasse haben wir unsere Traumwohnung gefunden und wurden von den Nachbarn mit offenen Armen empfangen. Wir schätzen die ruhige Wohnlage, die attraktiven und nahegelegenen Einkaufsmöglichkeiten, den Wald – Villmergen ist wunderschön!»

Wir sind angekommen

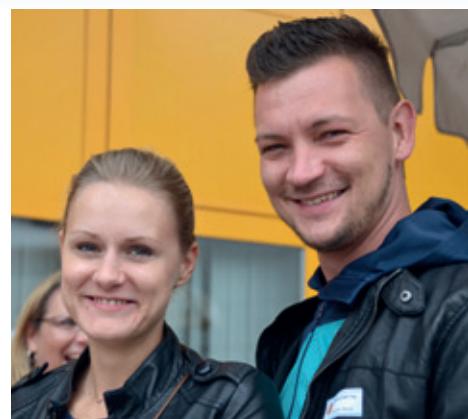
Seit März leben Jasmine Zaugg und Stefan Hürzeler an der alten Bahnhofstrasse. Bisher wohnten sie in Dielsdorf respektive Schafisheim. Weil Villmergen ganz in der Nähe ihres Arbeitsortes Lenzburg liegt, erwies es sich als idealer Kompromiss. Hürzeler, der bereits aktiv im Faustballclub ist, kennt das Dorf durch seine Verwandtschaft, die hier wohnt. Zaugg findet das Dorf vielseitig, schön und praktisch.

Werner, Jean-Paul und Beate Girgsdies sind in Etappen in die Schweiz gezogen. Werner, praktizierender Arzt, war acht Jahre in Goldach wohnhaft und hat mit seiner Gattin Beate im Februar an den Kirchmattweg gezügelt. Ihr Sohn Jean-Paul ist nach Abschluss seiner Schulzeit im Mai zu ihnen gestossen und hat eine Ausbildung als Pflegefachmann im Kantonsspital Baden begonnen. «Wir sind angekommen», strahlt Beate Girgsdies, «die Schweiz ist für uns ein Paradies. Und die Villmerger haben es uns leicht gemacht, uns hier gleich



Jasmine Zaugg und Stefan Hürzeler.

mat, in der sie seit Juni leben. «Die Leute sind freundlich und nehmen sich Zeit. Wir erleben keinerlei Hektik, wie wir sie von Aachen in Deutschland gewohnt sind. Ob in der Arztpraxis, auf der Gemeindeverwaltung oder an der Coop-Kasse, die Schweizer suchen das Gespräch und sind viel offener, als wir befürchtet hatten», schwärmt Daniel Lachetta, der einem Stellenangebot als Techniker bei der Alstom in Birr folgte. Die ausgebildete Drogistin Ines Lachetta ist noch auf Jobsuche. «Im neuen Mehrfamilien-



Ines und Daniel Lachetta.

richtig wohlzufühlen.» Der ausgewählte Nachname röhrt übrigens von der ursprünglich finnischen Herkunft.

André und Monika Stämpfli wohnen mit ihren Töchtern Rea (5), Iara (3) und Lina (1) seit April am Baumgartenweg. Sie fanden in Berikon, ihrem vorherigen Wohnort, keine grössere Wohnung und haben sich deshalb zum Umzug entschlossen. Die ausgebildete Primarlehrerin widmet sich den drei Töchtern und hat durch MuKi-Turnen und ElKi-Singen bereits gute Kontakte geknüpft. Vater André ist auf Stellensuche als CEO in einer Grossfirma.

Süleyman Ozdemir, Rabia und Ismail Martin zeigen sich überwältigt von der Gastfreundschaft. Rabia wohnt mit ihrem Vater seit Dezember im Ballygebiet, «in den Bananenblöcken bei der Lastwagen-Waschanlage», wie sie präzisiert. Im Gegensatz zu ihrem früheren Wohnort Dietikon wurden sie sehr freundlich im Quartier aufgenommen und schätzen das viele Grün und die Natur. Seit der Heirat lebt auch Ismail, der in Dottikon aufgewachsen ist, bei ihnen. «Der Neuzuzügeranlass ist eine grossartige Sache und zeigt die Wertschätzung, die uns von der Gemeinde entgegengebracht wird», lobt er die Villmerger.

Text und Bilder: tl

**Bildergalerie auf:
www.v-medien.ch**



Süleyman Ozdemir, Rabia und Ismail Martin.



Werner, Jean-Paul und Beate Girgsdies.



Geschirr- und Besteckwochen
vom 1. September – 31. Oktober 2013
Profitieren Sie von Super-Angeboten
und –Rabatten von 20 bis 50%



Schönes + Praktisches für Ihren Haushalt

Bünzmärt
Friedhofstrasse 2
5610 Wohlen
056 621 27 70

Plaza Market
Zuckerstrasse 4
5620 Bremgarten
056 631 27 71

Im Falken
Mellingerstrasse 2
5400 Baden
056 210 40 45

Kochen
Schenken
Wohnen
www.karpff.ch/onlineshop



Der Schritt ins Erwachsenenleben

21 von 45 Jungbürgerinnen und Jungbürgern fanden sich am Freitagabend im Gemeindehaus zum Apéro ein. Kaum den Kinderschuhen entwachsen, stehen die jungen Leute mit beiden Beinen fest auf dem Boden.



Die interessierte Jungbürgerschar mit dem Gemeinderat und Gemeindeschreiber.

Die jungen Besucher wurden von Gemeindeschreiber Markus Meier herzlich begrüßt. In Gruppen aufgeteilt ging es in die Abteilungen. Im Steueramt wurde den jungen Leuten bewusst, dass die Materie nicht so trocken ist, wie sie erscheint.

Von Daniel Siegrist, Vorsteher des Steueramtes, erfuhr man, dass 1800 steuerpflichtige Personen in der Gemeinde gemeldet sind. Auf die Frage eines Jugendlichen, ob die Arbeit im Steueramt nicht langweilig sei, entgegnete er, dass jede Steuererklärung ein Abbild der jeweiligen Person sei. Die Arbeit sei abwechslungsreich und interessant.

Im Gemeindehaus wurde früher unterrichtet

Gemeindeschreiber Markus Meier berichtete, dass anno 1841 das heutige Gemeindehaus noch eine Schule war. Die jungen Leute spitzten die Ohren, als er erklärte, dass durch das enorme Wachstum die Gemeinde heute 6665 Einwohner zähle und wohl bald die 7000-er Grenze überschreiten werde. Auch dass in der Bevölkerung rund 60 Nationen vertreten sind und dies beinahe internationalen Charakter annehme, wussten die wenigsten.

Bauverwalter André Zehnder erklärte anhand des Modells die

Pläne zum neuen Schulhausbau Mühlematten.

Finanzen fest im Griff

Finanzverwalter Thomas Steinmann erläuterte die Ein- und Ausgaben der Gemeindeverwaltung. Einige waren der Meinung, dass die grössten Ausgaben für die Bauten oder Asylanten benötigt würden. Dem sei nicht so, widerlegte Steinmann und erklärte, dass die Bildung der höchste Ausgabenposten sei, gefolgt vom Strassenbau, Gesundheitswesen und den Sozialen Diensten.

Nach dem intensiven Einblick in die Gemeindeverwaltung stellten sich die amtierenden Gemeinderäte mit ihren Ressorts vor.

Den Jungbürgern hat's gefallen

Beindruckend fand Silvan Hümeli die Informationen über die Lage von Villmergen. Dass der höchste Punkt auf dem Rietenberg mit 712 Metern und der tiefste mit 408 Metern über Meer liegt, imponierte dem jungen Mann. Zudem weckten die Ausführungen des Finanzverwalters das Interesse des Logistikerlehrlings. Livia Stroppel bemerkte, sie habe nun einen tieferen Einblick in die Verwaltung der Gemeinde erhalten. Beeindruckend fand die

den Modellen sehr geschätzt. Dieser Meinung schloss sich auch Sabrina Stutz, lernende Hochbauzeichnerin, an. Sie ist der Einladung zur Jungbürgerfeier gerne gefolgt. Nicht nur um ihre Jahrgänger und Jahrgängerinnen wieder zu treffen. Sie ist der Meinung, dass man die Gelegenheit, die Gemeinde näher kennenzulernen, nutzen sollte.

Luca Festini, Schüler der Kantonschule, interessierte die Finanzverwaltung. Es beeindruckte den angehenden Studenten sehr, wie viele Steuergelder eingenommen und für welche Zwecke diese eingesetzt werden.

Als Geschenk erhielten die jungen Leute das Buch «Villmergen – eine Ortsgeschichte».

Text und Bild: sv

**Bildergalerie unter
www.v-medien.ch**



SÄMIS
Veloshop

Rebenstrasse 1 / 5612 Villmergen / 056 6210516
veloshop@bluewin.ch / www.saemiveloshop.ch

Einladung:
Grillplausch und Bike-Test (Modelle 2014)
am Sonntag 22. September bei der
Fröschenteich Waldhütte in Wohlen

Die 2014 er Bikes von Specialized sind da.

Ab 10.00 Uhr, Probefahrten, Wurst, Brot und Getränke.

E-Bike mit Automatic-Schaltung
jetzt Probefahren!!

Auf Ihren Besuch freuen sich: Gaby, Beni, Sämi und Helferteam.










Vom Bubentraum zum Feuerwehrkommandanten

Feuerwehrkommandant Walter Meier wird nach der Hauptübung am 21. September in Dintikon das Zepter seinem Nachfolger Christian Sigel übergeben. Der neue Kommandant übernimmt die Befehlsgewalt ab Januar 2014. Die Faszination für die Feuerwehr ist bei beiden Männern ungetrübt.

«Als kleiner Bub haben mich das rote Feuerwehrauto und das Blaulicht sehr beeindruckt», erinnert sich Kommandant Walter Meier. So war es für ihn nach der Rekrutenschule selbstverständlich, dass er der Murianer Stützpunktfeuerwehr beitrat.

Er wollte Menschen in Not zur Seite stehen. Als 24-Jähriger zog er der Liebe wegen nach Dintikon und trat der dortigen Ortsfeuerwehr bei.

Die Fusion miterlebt

Im Jahr 1997 erfolgte die Fusion der Feuerwehren Dintikon und Villmergen. Das sorgte damals für heisse Köpfe. Man höre und staune, dass es in den neunziger Jahren beinahe undenkbar gewesen war, sich über die Konfessions- und Bezirksgrenze hinweg zusammenzuschliessen, erzählt der 48-Jährige.

Von den damals 47 Dintiker Feuerwehrmännern entschlossen sich gerade mal deren sieben, sich weiter in der Feuerwehr zu engagieren. Meier erwähnt stolz: «Dies war die erste Fusion der Feuerwehr im Kanton Aargau.» Die Feuerwehr Rietenberg war geboren und entwickelte sich zu einem Vorreiter in der Brandbekämpfung und der Prävention.

Gute Kameradschaft ist enorm wichtig

Meier stieg die Karriereleiter Stufe um Stufe hoch. Vom einfachen



Bald gibt Kommandant Walter Meier (links) die Verantwortung an Christian Sigel weiter.

Feuerwehrmann zum Kommandanten befiehlt er nun seit drei Jahren seine 102 Kameraden. Er arbeitet in der Justizvollzugsanstalt in Lenzburg und will sich beruflich weiterbilden. Aus diesem Grund gibt der Kommandant das Zepter an Christian Sigel, seinem Nachfolger, weiter. Ein bisschen Wehmut schwingt beim Gedanken, die Feuerwehr zu verlassen, mit. Er sei aber übergücklich, das

Kommando in qualifizierten Händen zu wissen, erzählt er.

Der Wunsch nach schweren Schuhen

Vor 20 Jahren trat der amtierende Atemschutzchef Sigel der Feuerwehr bei. Die Arbeit beeindruckte ihn und «ich habe noch keine Minute bereut, dabei zu sein», ergänzt er. Man lerne verschiedene Leute aus allen Sparten und Be-

reichen kennen. Die Kameradschaft sei ausgeprägt und man wisse, dass man sich im Ernstfall auf jeden Mann verlassen könne, erzählt der 46-Jährige. Der abtretende Kommandant wünscht dem neuen eine gute Zusammenarbeit mit dem Korps, eine möglichst ereignisfreie Zeit und schwere Schuhe, damit er guten Bodenhalt hat, da viel Neues auf ihn zukommen wird. *Text und Bild: sv*

► Architektur
► Holzbau
► Immobilien

KOCH AG
5619 Büttikon
056 / 618 45 45

Ihre Generalunternehmung

www.koch-ag.ch

Durchblick in Ihrem Kanalnetz
24h Notfallservice
0800 678 800

ISS KANAL SERVICES

Ein Zusammenschluss von ISS Notter Kanalservice AG und ISS Jakober AG

Lesebrief

Antwort der Villmerger Ärzte auf Ueli Lütolfs Stellungnahme (VZ vom 13. September)

Am 22. September stimmen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Aargau über zwei Initiativen ab, welche die Medikamentenabgabe im Kanton regeln sollen. Die Ärzteschaft hat eine Initiative zur Wahlfreiheit beim Medikamentenbezug eingereicht. Bereits in 17 von 19 Deutschschweizer Kantonen existiert diese Wahlfreiheit. Sie als Patient sollen in Zukunft die Wahlfreiheit haben, ob Sie Ihre Medikamente beim Arzt, über die Versandapotheke – je ohne Zusatzgebühren – oder in der Apotheke – gegen Gebühren für Beratung und das Führen des Patientendossiers – beziehen wollen. Von Zwang kann keine Rede sein!

Dass sich die Apotheker gegen diese Initiative wehren, ist ihr demokratisches Recht. Fragwürdig ist, dass die Apotheker eine Gelegenheitsinitiative initiiert haben, welche unter dem verführerischen Titel «Miteinander statt gegenein-

ander» einen Artikel in der Kantonsverfassung anstrebt. Darin soll das Monopol der Apotheker auf die Medikamentenabgabe festgelegt werden. Dies würde nicht nur den Ärzten, sondern wohl auch den Versandapothen, welche zur Zufriedenheit vieler Patienten und sehr kostengünstig arbeiten, das Recht auf Medikamentenabgabe absprechen. Ein solcher Verfassungsartikel wäre in der Schweiz ein Unikat! Ein Monopol für eine bestimmte Berufsgruppe gehört nicht in die Kantonsverfassung. Die Apotheker kämpfen mit ihrer «Miteinander statt gegeneinander»-Initiative mit allen Mitteln und verletzen dabei wiederholt die Ärzteschaft mit Unwahrheiten. So ist die Unterstellung, dass Notfälle zwei Wochen auf einen Termin warten müssen, eine Behauptung, die wir Villmerger Ärzte so nicht hinnehmen. Täglich sehen wir in unseren Praxen neben

den regulären Patienten eine grosse Zahl von Hilfesuchenden, die gleichzeitig wegen eines medizinischen Problems untersucht und behandelt werden.

Wir glauben nicht, dass ein Abstimmungskampf, der so geführt wird, dienlich ist für ein «Miteinander».

Es ist nicht notwendig, dass sich unser Gemeindeammann in einer Stellungnahme persönlich und unmissverständlich in unserer Dorfzeitung äussert. Wir sind überzeugt, dass die Bevölkerung reif genug ist, darüber zu entscheiden, wie sie abstimmen möchte.

Die hervorragend funktionierende ärztliche Versorgung für die Villmerger Bevölkerung (inklusive Altersheim, Schularzt, Feuerwehrarzt, Samariterarzt...) ist mitnichten das Verdienst der Gemeinde oder der Apotheke. Sie beruht auf dem hohen Organisationsgrad der Villmerger Ärzteschaft und ih-

rem kollegialen und respektvollen Umgang untereinander. In den nächsten zehn Jahren werden vier von fünf Villmerger Ärzten in Pension gehen. Die Gemeindevertreter sollten sich Gedanken machen, wie sie die Grundversorgung für die Villmerger mittelfristig sicherstellen wollen.

Das Führen einer Praxisapotheke könnte für einen jungen Arzt Anreiz sein, sich auch in Zukunft auf dem Land niederzulassen, wo es im Moment extrem schwierig ist, valable Nachfolger zu finden!

Wir empfehlen Ihnen aus all diesen Gründen ein «JA» zur Wahlfreiheit bei der Medikamentenabgabe und ein klares «NEIN» zur irreführenden «Miteinander-Initiative» der Apotheker.

Die Villmerger Ärzte:
Dres. med. Regula und Roli Schumacher, Claudia Khov, Urs Hupfer, Wolfgang Meyer

Hauptübung 2013



Samstag, 21. September
14:00 Uhr



Shuttlebus Villmergen -> Dintikon
13:45 Abfahrt beim FW Magazin

Gemeindeplatz
Dintikon

www.fwrietenberg.ch

Endschiessen in Hilfikon

Das Endschiessen der Schützengesellschaft Hilfikon findet am Samstag, 21. September von 13 bis 17 Uhr sowie am Samstag, 28. September von 9.30 bis 12 Uhr und ab 13.15 Uhr bis Dämmerung

auf dem Schiessplatz Hilfikon statt. Sturmgewehre 90 sowie Betreuung stehen auf dem Schiessplatz zur Verfügung. Auskünfte erteilt Bernadette Schwegler unter 079 640 88 10. Text: zg

BOSWIL STÖCKLI SPORT

ramba-zamba-tage

Wir liquidieren
im grossen Verkaufszelt
20%–70% Rabatt

• Freitag, 27. September 9.00–20.00 Uhr
• Samstag, 28. September 9.00–16.00 Uhr
• Sonntag, 29. September 10.00–16.00 Uhr
• Montag, 30. September 9.00–18.00 Uhr
(Am Montag auf alles bereits Reduzierte nochmals 20%)

stöcklisportboswil
INTERSPORT®
Bahnhofstrasse 17
www.stoecklisport.ch
info@stoecklisport.ch

40 Jahre

MAMMUT **BURTON**
MCKINLEY **KYBILAN**
SALEMON **Löffler**
HEAD **GRABNER**
BOWA **MERRELL**
NÜRNBERG
POLAR **SCHÖFFEL**



Vereine im Fokus

Villmerger Handballer feiern 40. Geburtstag

Der Handball TV Villmergen, eine Untersektion des STV Villmergen, startete am vergangenen Samstag in seine 40. Saison.



1. Mannschaft v.l.n.r.: Hinten: Generoso Chechele, Yves Nübling, Stefan Meyer, Stefan Bereuter, Adrian Koch / Mitte: Stefan Meier (Trainer), Thomas Schmidli, Daniel Füglstaler, Raphael Keusch, Florian Willisegger, Markus Marchel (Trikotsponsor) / Vorne: Adrian Binkert, Manuel Moos, Daniel Graf, Raphael Mauch, Andy Achermann / Es fehlen: Florian Steinmann, Philipp Hagenbuch, Peter Wendel, Michael Wollenmann.

1973 wurde an einer Vorstandssitzung des Turnvereins eine eigene Handballsektion beschlossen. Seit seiner Gründung spielt der TV Villmergen in der 3. und 4. Liga mit. 1984 fehlte nur ein Tor zum Aufstieg in die 2. Liga. Die erste Mannschaft hat in der vergangenen Saison den Wiederaufstieg in die 3. Liga realisieren können, was die eine oder andere personelle Verstärkung und vor allem harte Trainings für diesen Sommer bedeutete, um bestehen zu können. Der aktuelle Trainer des Fanionteams, Stefan Meier, formte aus vielen ambitionierten Spielern eine Mannschaft, die sich spielerisch und technisch hervorragend weiterentwickeln konnte. Kurz vor Saisonbeginn

stiess mit Generoso Chechele ein ehemaliger Villmerger Junior zum Team. Der Routinier wird den Villmergern mit seiner 1. Ligaerfahrung eine wertvolle Unterstützung sein.

Erste Punkte erspielt

Die zweite Mannschaft, eine Spielergemeinschaft mit Alstom Baden, behauptet sich seit vielen Jahren erfolgreich in der 4. Liga. Beim Saisonstart am vergangenen Samstag trugen die Villmerger stolz die neuen, vom Restaurant Ochsen gesponserten Trikots, und buchten die ersten Punkte auf ihr Konto. Im Internet findet man die Villmerger Handballer unter www.tv-villmergen.ch.

Text und Bild: zg

PR-Tipp

Der Zügeltermin naht: «Brings!» entsorgt den Abfall

Neue Wohnung, neues Haus und neue Möbel, und der Zügeltermin kommt in grossen Schritten näher: Nun muss nur noch das Alte raus. Die Sammelstelle «Brings!» der Firma Römer AG an der Wilstrasse in Wohlen schafft Abhilfe. Hier kann man vom Sofa über das Altöl, vom ausrangierten Computer bis zum Altpapier praktisch alles entsorgen, was beim Umzug im Wege steht. Auch Altglas, Alu-

dosen, defekte Haushaltsgeräte, Kühlgeräte und Velos nimmt die Sammelstelle entgegen. Wer kostenpflichtiges Material entsorgen will, löst eine Jahreskarte für 15 Franken, das angelieferte Material wird gemäss Preisliste verrechnet. Die Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9 bis 11.45 und 13.15 bis 18 Uhr, samstags 9 bis 14 Uhr. Weitere Infos: www.brings.ch.

Bild und Text: nw



Eine Anlaufstelle für Abfälle aller Art: Die Sammelstelle «Brings!».

Geniessen Sie die herbstlichen Menüs aus unserer feinen Wild-Karte.

Jetzt im Ochsen!

Reservierungen unter:
Telefon 056 622 17 38
Mobil 079 209 62 81
ochsen-villmergen.ch

OCHSEN
Villmergen



OPTIK
MOR Optiker **OR**
Ihr Wohler

MARANTA & RENCKLY

Bahnhofstrasse 6 / 5610 Wohlen
056 618 80 18 / info@maranta-renckly.ch



Bei trockenen Augen:
Augencheck mit
Tränenfilmanalyse!



Freie Fahrt für Modell-Segelboote in der Villmerger Badi

An diesem Wochenende findet der erste «Footy-Cup Schweiz» im Schwimmbad Villmergen statt.

Am diesem Samstag ab 12 Uhr stehen das grosse und kleine Becken allen offen, die mit einem ferngesteuerten (RC) Segelboot kommen wollen. Am Sonntag finden ab 10 Uhr die Wettfahrten der Footy Klasse im grossen Becken statt. Footy ist die kleinste RC Segelboot-Klasse, mit der weltweit Regatten ausgetragen werden.

Das kleine Becken steht ab 10 Uhr wieder für freies Segeln zur Verfügung, für alle, die mit einem RC-Segelboot kommen. Motorboote werden an beiden Tagen nicht zugelassen. Zuschauer sind herzlich willkommen, der Eintritt ist kostenlos, für Verpflegung und Unterhaltung ist gesorgt.

Text: zg

Für alle Sinne

Die Kombination von Essen und Theater im Ochsen-Saal erfreute den Gaumen der Zuschauer genauso wie deren Lachmusken.



Angriff auf die Lachmusken bei solchen Grimassen.

Das Stück «De wissi Chefig» des Kleinen Tournee-Theaters Zürich

überzeugte mit witzigen Dialogen, engagierten Schauspielern und einem durchdachten Bühnenbild. Den Zuschauern wurde aber nicht nur auf der Bühne einiges geboten. Das Theaterstück wurde von einem Drei-Gänge-Menu begleitet. Ochsen-Wirt Markus Marchel hat das Wandertheater zu sich ins Restaurant geholt. Sein Fazit fällt durchwegs positiv aus: «Die Schauspieler haben toll gespielt. Die Gäste haben viel gelacht, fein gegessen, und viele haben sich schon wieder für die nächste Vorstellung im Frühling angemeldet.» Wegen der grossen Nachfrage verlängert das Wandertheater seine Tournee und kommt am 29. März 2014 wieder in den Ochsen.

Text und Bild: sd

Führung durchs Strohmuseum

Der Seniorenverein führt Gruppenführungen im neu konzipierten Museum in Wohlen durch. Sie finden am 3. und 10. Oktober, jeweils von 14.30 Uhr bis etwa 16.30 Uhr, statt. Sie sind für die Mitglieder des Vereins mit ihren

Partnerinnen sowie für weitere interessierte Männer und Frauen im Seniorennalter gratis. Anmeldungen nimmt Hansruedi Koch, Weingasse 29, Telefon 056 622 58 75, bis Samstag, 21. September entgegen.

Text: zg

Mit dem Natur- und Vogelschutzverein zum Esterliturm

Am Sonntag, 22. September, lädt der Natur- und Vogelschutzverein Villmergen zur Herbst-Exkursion ein.

Der junge Forstwart-Lehrling Pascal Zaugg führt Mitglieder, Naturfreunde und Familien mit Kindern durch den Lenzburger Wald zum Esterliturm. Wer den Turm bestiegt, hat eine wunderbare Aussicht über das ganze Seetal. Natürlich wird am Feuer gegrillt und jeder bringt Speis und Trank im

Rucksack mit. Besammlung ist um 8.30 Uhr mit dem Auto beim Dorfplatz Villmergen oder um 9 Uhr direkt beim Fünfweiher in Lenzburg. Es ist zu hoffen, dass sich nach dem wunderbaren Sommer auch der Herbst wieder von seiner schönsten Seite zeigt.

Text: zg

PR-Tipp

Geschirr- und Besteckmarkt

Rabatte in allen Karpf Haushaltwarengeschäften.

Lassen Sie sich auf neue Ideen bringen. Machen Sie Ihren Tisch zur Bühne für all die wunderschönen Momente, die Sie zu Hause erleben werden. Faszinierende Kollektionen von Villeroy & Boch, Thomas, Rosenthal, Arzberg Maxwell & Williams, Wilkens, Bestecke von WMF, BSF, und Berndorf helfen Ihnen, Ihre Träume zu erfüllen. Ob klassisch schlicht, de-

zent bunt oder modern verspielt, entdecken Sie die zahlreichen Kombinationsmöglichkeiten. Sie profitieren ab 1. September bis 30. Oktober von grosszügigen Rabatten von 20 bis 50 Prozent. Wir entsorgen Ihr altes Geschirr gratis.

Karpf im Bünzmärt Wohlen, Plaza Market Bremgarten, Im Falken Baden.

Text: zg

EP:WALFRA Computer

ElectronicPartner

Sofort-Hilfe?
0900 925 372

Dorfplatz 5
5612 Villmergen
056 622 48 47
info@walfra.ch
www.walfra.ch

TV, Video, HiFi, Computer, Multimedia, Games, PC Zubehör

- **Netzwerke**
- **PC Zubehör**
- **Reparaturen**
- **Hard- und Software**

Besuchen Sie
unsere Ausstellung





Knappe Niederlage

Die Fussballerinnen verlieren 1:2 gegen Muri.

Muri begann druckvoll und erzielte in der 24. Minute nach einem Freistoss aus zwanzig Metern den Führungstreffer, der genau unter die Latte passte. Nicht unverdient glichen die Gäste nach einer halben Stunde aus. Bis zur Pause verlief die Partie ausgeglichen, mit Torchancen für beide Teams. Auch nach dem Seitenwechsel blieb das Spiel hart umkämpft und mit einigen Holztreffern spannend. Nach 50 Minuten jubelten die Murianerinnen erneut, wieder fand ein präziser Weitschuss den Weg ins Villmerger Tor. Der Ausgleich blieb der Hel-

mi-Truppe trotz guter Möglichkeiten verwehrt. Obmann Roger Blanc zum Spiel: «Für einmal machte die mässige Chancenauswertung der Villmergerinnen den berühmten kleinen Unterschied aus. Ansonsten waren wir auf Augenhöhe mit dem Zweitliga-Absteiger.» Es spielten Mara Berli, Sony Hoplar, Sonja Stutz, Lea Palm, Cornelia Schmid, Katja Setz, Jenny Furrer, Miriam Keusch, Tamara Kammermann, Cindy Joller, Vania Ingrassia, Sabrina Leuppi, Vanessa Basyurt, Melanie Wirz.

Text: zg

Lesebrief

Konsument soll selber entscheiden

Ich finde es ehrenhaft von unserem Gemeindeammann, wie er sich mit seiner Stellungnahme für die Aargauer Apotheker, im speziellen für die Villmerger Apotheke, einsetzt. Leider werde ich bei dem ganzen «Miteinander-Gegeneinander-Gezerre» das Gefühl nicht los, dass es den Initianten, Ärzten wie auch Apothekern, nicht in erster Linie um das Wohl der Allgemeinheit, sprich Patienten, sondern um Kartell und Monopolstellungen geht. Natürlich ist es für die Aargauer Apotheker unschön, wenn eine dreiste Ärzte-Schar «ihnen» den altbewährten Gold-

esel (Patienten) aus dem Stall führen will. Aber der freie Markt kann nur funktionieren, wenn der Konsument selber entscheiden kann, wo und bei wem er was einkauft! Das heißt, auch Apotheker müssen sich den änderten Anforderungen anpassen und mit guter und kompetenter Beratung den Kunden davon überzeugen. Wer dies tut, wird seine Tore so schnell nicht schließen müssen! Ich werde die Medikamente weiterhin in unserer Dorf-Apotheke besorgen, auch wenn ich für die Ärzte-Initiative stimme.

Thomas Stirnimann, Villmergen

Schneller denken, leichter lernen, besser behalten

Für Leute ab 60 Jahren bietet die Pro Senectute ein Gedächtnistraining in Wohlen an.

Die Pro Senectute bietet Seniorinnen und Senioren ein abwechslungsreiches Angebot. Neu kann man das Gedächtnistraining mit der Leiterin Annemarie Eberle in Wohlen besuchen. Der sechsteili-

ge Kurs beginnt am Dienstag, 22. Oktober und dauert bis am 26. November. Man trifft sich jeweils von 13.30 bis 15.15 Uhr. Dieses Gedächtnistraining schafft die besten Voraussetzungen, um

schneller denken, leichter lernen und besser behalten zu können. Ohne Stress und Leistungsdruck erfahren interessierte Frauen und Männer, wie man sich optimal aktiviert.

Text: zg

Informationen und Anmeldung:
Pro Senectute
Paul Walser-Weg 8
5610 Wohlen
Tel. 056 622 75 12 oder unter
www.ag.pro-senectute.ch

Publireportage

Massgeschneidertes Angebot

BBS Office richtet seine Kurse ganz auf die Bedürfnisse der Kundschaft aus. Ob Computerkurse, Internetauftritte, Informatikweiterbildung oder Übersetzungen, für alle Altersklassen werden passende Angebote durchgeführt.

Claudine Bouilloux, Ornella Leone und Reto Salm haben sich vor 14 Jahren zur Firmengründung zusammengetan. Seit zehn Jahren führen sie ihre Kurse im ehemaligen Cellpackgebäude beim Bärenkreisel in Wohlen oder bei ihrem Partner, der Computerschule West, in Bremgarten durch.

Stärken bündeln, Synergien nutzen

BBS Office bietet Computerkurse, Übersetzungen und Informatikkurse an. In jedem Bereich sind Spezialisten tätig – von den Synergien, die sich durch die Bündelung dieser Bereiche ergeben, profitieren die Kunden gleich dreifach: Kosten- und Zeitersparnis sowie Informationsgewinn. Sehr bewährt hat sich die Zusam-



Interessierte Anwender beim I-Pad-Kurs Pro Senectute.

menarbeit mit der Computerschule West Bremgarten, wo jeweils die Seniorenkurse stattfinden. BBS Office bietet auch massgeschneiderte Kurse für Firmen oder Einzel-Schulungen für Privatpersonen an, in den Schu-

pen durchzuführen und garantieren bereits ab zwei Anmeldungen die Durchführung. Wichtig sind uns individuelle Betreuung und Eingehen auf die Bedürfnisse jedes Teilnehmers», erklärt Firmenmitgründer Reto Salm. «Sehr beliebt sind unsere Angebot für Senioren, welche über die Pro Senectute laufen. So sind wir stets am Puls und können unsere Kurse ganz auf die Bedürfnisse unserer Kundschaft ausrichten», so Salm weiter.

Text: tl, Bild: zg

lungsräumen Wohlen, Bremgarten oder bei den Kunden vor Ort.

Programm wird laufend angepasst

«Wir legen grossen Wert darauf, die Schulungen in kleinen Grup-

BBS Office GmbH

Zentralstrasse 17
5610 Wohlen
Telefon 056 610 03 93
www.bbsoffice.ch
info@bbsoffice.ch



Velotour zum Birrfeld

Die Pro Senectute lädt zur Nachmittagstour.

Die Velo-Gruppe Pro Senectute Wohlen-Villmergen startet am Montag, 23. September um 13.30 Uhr bei der Badi Wohlen zur Nachmittagstour. Die Strecke führt über Othmarsingen, Mägenwil, Birrhard, Hausen, Birr, Brunegg zurück nach Wohlen. Die Distanz beträgt etwa 33 Kilometer. Es gibt einen Halt im Restaurant. Auskunft über die Durchführung gibt Leiter Peter Bucher (056 622 77 94) am Fahrtag von 11 bis 12 Uhr.

Text: zg

Selbstbehauptungskurs für Jungs

Schule & Elternhaus bietet Vertiefungskurs an.

Es werden verschiedene Grundübungen wiederholt, konkrete Formen der Selbstverteidigung erlernt, kombiniert mit Inputs zu den Themen: «Wie entstehen Konflikte – wie kann ich darauf reagieren?» und in Rollenspielen geübt, beispielsweise zum «Opfer-Täter-Helfer-Dreieck».

Unter der Leitung von Peter Lucher, Theater- und Kommunikationspädagoge findet der Kurs

am Mittwoch, 30. Oktober und 13. November von 13.15 bis 15 Uhr im Schulhaus Hof statt. Teilnehmen können Knaben ab zehn Jahren, die den Grundkurs besucht haben. Die Kurskosten betragen 110 Franken, für Mitglieder S&E 100 Franken.

Anmeldung: Bis 27. September bei Claudia Meier, 056 611 13 84. Die Teilnehmerzahl ist auf zwölf beschränkt.

Text: zg

Publireportage

Hut aufgepasst: Alpecin – Doping für Ihre Haare

In der Tat! Alpecin fördert klinisch bewiesen den Haarwuchs!



Gut «behütet» dank RISA.

Falls Sie Nebenwirkungen oder sonstige Gebrechen infolge der Anwendung verspüren, raten wir Ihnen, Ihren Kopf mit einem Hut oder einer Mütze zu schützen! In der Tat! Sieht verdammt gut aus – das ist faktisch bewiesen. Auch alle, die ihre Haarpracht klinisch im Lot halten und faktisch begeisterte Hut und Mützenträ-

ger sind, sind herzlich bei uns willkommen.

Besuchen Sie uns am Verkauf ab Fabrik und alpecinieren Sie Ihren Kopf mit den neusten Modellen. Zu Risiken und allfälligen Nebenwirkungen besuchen Sie www.risa.ch oder www.stroh-hut.ch, oder fragen Sie Ihren Hutmacher.

Text: zg

Wir haben am: Donnerstag, 26. September von 17 bis 20 Uhr
Freitag, 27. September von 14 bis 19 Uhr und Samstag, 28. September von 10 bis 14 Uhr für Sie geöffnet.

Ihr RISA Team
RISA Hutwerkstatt AG
Zinsmattenstrasse 10
5607 Hägglingen

Gartenbau Gartenplanung



NÜBLING

www.nuebling.ch

über
70 Jahre

info@nuebling.ch

Nübling Heinz
Nübling Fabienne
Rigacherweg 40
5612 Villmergen
Tel: 056 622 32 70

Lassen Sie sich nicht vom Winter überraschen.



Mercedes-Benz

Wintercheck, neue 4MATIC Modelle, perfekte Winterreifen für Ihren Mercedes - wir beraten Sie kompetent.

ROBERT HUBER AG

sympathisch, leistungsstark, zuverlässig

Dorfmattenstrasse 2, 5612 Villmergen
056 619 17 17 • www.roberthuber.ch



Aus dem Gemeindehaus

Strassenreklamen

Als Strassenreklamen gelten alle Werbeformen und andere Ankündigungen in Schrift, Bild, Licht, Ton, die im Wahrnehmungsbereich der Fahrzeugführenden liegen, während diese ihre Aufmerksamkeit dem Verkehr zuwenden.

Grundsätzlich bedarf das Anbringen und Ändern von Strassenreklamen einer strassenverkehrsrechtlichen Bewilligung. Sofern es sich bei der betreffenden Strassenreklame um eine neue Baute handelt, ist zudem eine Baubewilligung erforderlich.

Für bewilligungspflichtige Strassenreklamen ist ein Gesuch einzureichen. Zuständige Behörde

für die Erteilung von Bewilligungen für Strassenreklamen ist der Gemeinderat.

Bewilligungsfreie Reklamen

Wahl- und Abstimmungsplakate sowie andere temporäre Strassenreklamen dürfen nach den Voraussetzungen, wie sie in Paragraf 49 Absatz 3 der kantonalen Bauverordnung umschrieben sind, bewilligungsfrei aufgestellt werden. Auch wenn Strassenreklamen bewilligungsfrei aufgestellt werden dürfen, muss die Verkehrssicherheit jederzeit gewährleistet bleiben.

Gemäss Artikel 96 der Signalisationsverordnung (SSV) sind Strassenreklamen untersagt, wenn sie die Verkehrssicherheit beeinträchtigen. Dabei handelt es sich insbesondere um Reklamen in der Nähe von Knoten, Kreiseln,

Fussgängerstreifen, innerhalb von Sichtzonen und bei Verkehrssignalen. Die Regionalpolizei wird diese Reklamen umgehend beseitigen.

Weitere Informationen sind unter www.ag.ch, Bauen, Baubewilligungen, Bewilligungsablauf, Strassenreklamen zu entnehmen. Insbesondere die Richtlinien über Strassenreklamen geben einen wertvollen Überblick.

Mittwoch, 4. September, von 19.45 bis 22.15 Uhr. Erfasste Fahrzeuge: 313, Übertretungen: 30 oder 9,6 Prozent, Höchstwert: 64 km/h bei erlaubten 50 km/h.

An der Wohlerstrasse, Dienstag, 6. September, 14.10 bis 16.10 Uhr. Erfasste Fahrzeuge: 871, Übertretungen: 97 oder 11,1 Prozent, Höchstwert: 77 km/h bei erlaubten 50 km/h.

Geschwindigkeitskontrollen

Die Regionalpolizei führte kürzlich Geschwindigkeitsmessungen durch:

An der Unterdorfstrasse am Dienstag, 27. August, von 14.30 bis 16.30 Uhr. Erfasste Fahrzeuge: 429, Übertretungen: 35 oder 8,1 Prozent, Höchstwert: 67 km/h bei erlaubten 50 km/h.

An der Hauptstrasse Hilfikon, am

Baubewilligungen

Unter Bedingungen und Auflagen wurden folgende Baubewilligungen erteilt an:

Roland und Ruth Haas, Villmergen, für einen unbeheizten Wintergartenanbau, Moosweg 8.

Thomas und Adrienne Müller-Wey, Villmergen, für den Anbau eines Schopfes und die Errichtung eines Aussenkamins, Dorfmattenstrasse 12.

GEMEINDE VILLMERGEN BAUGESUCH

Bauherr: ADEV Solarstrom AG, Kasernenstrasse 63, 4410 Liestal

Projektverfasser: ADEV Energiegenossenschaft, Kasernenstrasse 63, 4410 Liestal

Bauobjekt: Photovoltaikanlage Gebäude Nr. 477

Bauplatz: Wohlerstrasse 18, Parzelle 2175

Öffentliche Auflage des Baugesuches auf der Bauverwaltung vom 21. September 2013 bis 21. Oktober 2013.

Schriftlich begründete Einwendungen sind innert der Auflagefrist an den Gemeinderat Villmergen zu richten.

VERANSTALTUNGSKALENDER

Samstag, 21. September, Rennvelotour mit dem Veloclub, 8 Uhr Fussballplatz Villmergen, Abfahrt mit dem Auto nach Ehrendingen. 14 Uhr, **Hauptübung und Kommandoübergabe Feuerwehr Rietenberg**, Schulhaus Dintikon

Sonntag, 22. September 17 Uhr, **Chorkonzert Cäcilienchor**

und Kirchenchor Bremgarten in der Kath. Kirche

Montag, 23. September 9.30 bis 11 Uhr, **Versli-Morgen**, Dorfbibliothek

Samstag, 28. September Papiersammlung 16 Uhr, **Metzgete im Sprötzhüsli**, Feuerwehrverein Rietenberg 21 Uhr, **Ochsen goes HipHop**, Restaurant Ochsen

WEITERE VERANSTALTUNGEN UNTER:

STIFTUNG künstlerhaus Boswil

kino REX
mit Videothek

Ort der Musik

www.kuenstlerhausboswil.ch
Telefon 056 666 12 85

Kinoprogramm, Infos und Trailer

www.rex-wohlen.ch
Telefon 056 622 25 00

5612 Villmergen, 13. September 2013

Wenn die Kraft zu Ende geht, ist es kein Sterben, sondern eine Erlösung.

Traurig, aber dankbar für die vielen Jahre, die wir mit ihm leben durften, nehmen wir Abschied von unserem lieben Vati, Schwiegervater, Gross- und Urgrossvati, Cousin, Onkel und Götti

Hans Heiniger-Müller

23. April 1917 – 12. September 2013

Nach einem reich erfüllten Leben ist er im hohen Alter von 96 Jahren friedlich eingeschlafen und von seinen Altersbeschwerden erlöst worden. Wir gönnen ihm die ewige Ruhe und werden ihn stets in lieber Erinnerung behalten.

In stiller Trauer:

Felix und Elsbeth Heiniger-Rohrer
Yvonne und Matthias Saladin-Heiniger mit Jamie
Jeannine und Adrian Stucki-Heiniger
mit Carole und Vivianne
Rita und Xaver Meyer-Heiniger
Susanne und Stefan Suter-Meyer
mit Fiona und Silvan
Markus Meyer
Thomas Meyer und Franziska Schuler
Annemarie und Mario von Moos-Heiniger
Christine von Moos
Martin und Marianne von Moos-Schmid mit Nina
Verwandte und Bekannte

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt. Wir nehmen Abschied am Freitag, 20. September 2013 um 10.00 Uhr in der katholischen Kirche in Villmergen.

Dreissigster: Freitag, 25. Oktober 2013, 19.30 Uhr in der katholischen Kirche Villmergen

Im Sinne des Verstorbenen berücksichtige man folgende Institutionen: Seniorenzentrum «Obere Mühle» Villmergen PC 50-16772-0 für Aktivitäten Pensionäre Samariterverein Krankenmobilienmagazin 5612 Villmergen PC-Nr. 50-70004-9

Traueradresse:
Rita Meyer-Heiniger, Unterdorfstrasse 24, 5612 Villmergen



Junioren-Spitzenfussball in und mit Villmergen

In spannenden Leistungsvergleichen trafen U10 und U11-Teams von Schweizer Spitzenclubs wie Zürich, Basel, GC, YB, Luzern, Aarau oder St. Gallen in Blitz-Spielen zu 20 Minuten aufeinander. Die Villmerger Da-Junioren hielten gut mit.



Villmergen trotzt Aarau ein 2:1 ab.

U11: Villmergen schlägt sich tapfer

Die Da-Junioren freuten sich mit ihrem Trainer Sandro Vescio über ihre Ungeschlagenheit. Sogar zwei Siege konnten sie bejubeln. Ohne die starke Leistung der Villmerger zu schmäleren, merkte man, dass die Kraft gegen Teams von diesem Kaliber kaum für einen Match über die reguläre Spieldauer reichen würde. Die

Spiele wurden zum grössten Teil fair, aber recht körperbetont ausgetragen.

U10: Klassenunterschied klar sichtbar

Am Nachmittag waren dann E-Junioren an der Reihe. Sogar die Sonne liess es sich nicht nehmen, die Nachwuchsfussballer zu beobachten. Die Gastgeber-Mannschaft konnte wohl das eine oder



Die Villmerger E-Junioren unterliegen Schaffhausen.

andere Tor erzielen, aber die defensiven Mängel, beziehungsweise die Stärke der gegnerischen Offensive waren zu offensichtlich, und so gingen alle Spiele klar verloren. Die jungen FCV-Akteure konnten die Partien trotzdem geniessen.

Positives Fazit des FC Villmergen

«Wir erlebten ein spannendes und intensives Turnier mit grossem Wetterglück. Ich war beeindruckt vom Niveau, da wird technisch hochstehender Fussball mit viel Tempo gespielt», urteilte Mitorganisator Patrick Troxler nach dem Turnier. Text zg, Bilder tl

Ausführlicher Bericht und Fotogalerie unter www.fc-villmergen.ch

Saisonauftakt mit Sieg

Die Handballer gewinnen 31:25 gegen Frick.

Nach einem intensiven Trainingswochenende in Österreich und einem harten Spiel gegen die höherklassierte Mannschaft aus Lustenau waren alle auf das Eröffnungsspiel gegen den TSV Frick für die Saison 2013/14 gespannt. Nach nervösem Beginn und mehreren kleinen Patzern im Angriff lagen die Gastgeber rasch mit 0:3 Toren im Rückstand. Sie organisierten sich im Rückraum neu und konnten bald ausgleichen. Im ag-

gressiven Spiel zeigte Villmergens Torhüter Daniel Graf mehrere sensationelle Paraden. Villmergen nahm einen Vorsprung von vier Toren in die Pause mit. In der zweiten Halbzeit kam Frick bis auf ein Tor an Villmergen heran. Die Rietenbergler drehten nochmal auf, verbesserten die Chancenauswertung und gewannen die spannende Partie mit einer soliden Leistung verdient.

Text: zg

Körper Geist & Seele
Petra Lüthi

Fussreflexzonenmassage

Hilft bei:
Allergien, Kopfschmerzen, Verstopfung, Schlaflosigkeit und vieles mehr...

Es würde mich freuen, wenn ich Sie dabei unterstützen darf.

Bergstrasse 5, 5613 Hilfikon
Telefon 056 610 58 75
www.körpergeist.ch
pl@körpergeist.ch



Heidi Schaad
dipl. Top Groomer

Juoys-Hundestyling
Bärengässli 2
5610 Wohlen AG
Natel 076 217 99 31
heidi.schaad@gmx.ch

Metzgerei Martin Meier am Löwenplatz 5612 Villmergen

Telefon 056 622 04 43
Telefax 056 621 02 82

Öffnungszeiten:

Montag	14.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag bis Freitag	08.00 bis 11.30 Uhr 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	08.00 bis 12.00 Uhr




Villmergen Medien AG

Impressum:

Villmergen Medien AG
Alte Bahnhofstrasse 3
5612 Villmergen
Telefon 056 544 46 04
Fax 056 544 46 03

Kontakt:

www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Auflage:

3'200 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

Redaktion, Gestaltung, Layout:

Sandra Donat Meyer, Leitung (-sd)
Therry Landis-Kühne (-tl)
Susann Vock-Burkart (-sv)
Nathalie Wolgensinger-Büchler (-nw)
Nicole Sprüngli

Verwaltungsrat:

Bruno Leuppi, Gisela Koch-Meyer, Werner Brunner

Druck:

sprüngli druck ag
Dorfmattestrasse 28
5612 Villmergen

Nächste Ausgabe: 27. September

Redaktionsschluss: 24. September, 17 Uhr

Inserateschluss: 23. September

Schützenstube Villmergen

Planen Sie einen Familien- einen Firmenanlass oder eine Party? Wir haben das richtige Lokal. Ausführliche Informationen finden Sie unter sgv-villmergen.ch (Schützenstube)

We freuen uns auf Sie!
Ihre Schützengesellschaft Villmergen





Wir sind mitten im Naherholungsgebiet

Trudi Gsell und Arthur Hildbrand zu Besuch am runden Tisch der Redaktion der Villmerger Zeitung.



In Villmergen aufgewachsen und dem Dorf treu geblieben, ist Trudi Gsell eine Villmergerin mit Leib und Seele. Die flotte Sechzigjährige strahlt, als sie erzählt: «Meine Arbeit in der Risa Hutwerkstatt in Hägglingen ist zugleich mein Hobby.» Die unternehmungslustige Frau liebt ausgedehnte Spaziergänge und geniesst mit ihrem Partner Arthur Hildbrand gemeinsame Ausflüge. Derweil schwärmt der Sechzigjährige von den Vorzügen seiner Frühpensionierung. Hildbrand war es bis jetzt noch nie langweilig und er

geniesst das freie und selbstbestimmte Leben. Dank seinem grossen Interesse an Politik und Wirtschaft ist der ehemalige Agenturleiter der «Winterthur Versicherung» bestens über das Weltgeschehen informiert. In Villmergen zu wohnen ist ein Privileg, sind sich beide einig: «Wir wohnen mitten in einem Naherholungsgebiet, in nächster Umgebung befindet sich der Hallwilersee, und der nahgelegene Wald bietet nahezu unbegrenzte Spaziermöglichkeiten.» Trotz dem regen Bauvorkommen hoffen die munteren Freämter, dass der Dorfcharakter erhalten bleibt. Beim Abschied lachen die Gesprächspartner und fügen fröhlich hinzu: «Wir sind zufrieden und fühlen uns hier rundum wohl.»

Text und Bild: sv

«Weisch no?»

Rege Bautätigkeit und Freude an schönen Gärten. Auszug aus den «Freämter Nachrichten».

Vor genau vierzig Jahren wurden die Schützen der Feldwaffen von der Musikgesellschaft beim katholischen Kirchengemeindehaus empfangen. Die treffsicheren Schützen kamen mit einem Silberlorbeer nach Hause. Der Verein konkurrierte mit 26 Schützen und erzielte ein tolles Resultat. Gefeiert wurde im Rössli und die Zinnkanne, welche am Schützenfest als Gabe überreicht wurde, konnte eingeweiht werden.

Rege Bautätigkeit schon vor siebzig Jahren

«Die Bautätigkeit ist seit Jahren in unserer Gemeinde sehr rege und verändert das Bild des eintigen Bauerndorfes immer mehr. So entstehen am laufenden Band neue Wohnhäuser.

Wenn das so weitergeht, verschwinden langsam unsere Bauernhöfe», hielt der Chronist fest. Er schrieb weiter: «Wie sich das mit den Jahren auswirken wird, muss die Zeit lehren. Es wurden überall recht schöne und zeitgemäss Neubauten erstellt. An verschiedenen Orten entstanden Gartenanlagen, welche durch ihre Schönheit dem Dorf eine besonders freundliche Note verleihen.»

Chilbi vom Blauring

Vor vierzig Jahren waren Flöhe aktuell. Man konnte mit ihnen um Punkte kämpfen. Flöhe hüpfen lassen, Besen jonglieren und Flaschen mit Wasser füllen waren einige der Posten. Unter diesen Spielen durften die Kinder wählen.

**ART
FISCHBACH
PIUS**

Rolf Knie 2013



Ausstellung vom
20. bis 29. September 2013
in der Massena Scheune
beim Kurhotel im Park, Schinznach-Bad

Top Einrahmungsservice vom Fachmann
Lieferfrist 3 - 4 Tage

Öffnungszeiten (Ausstellung)

Montag bis Freitag 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag und Sonntag 11.00 – 16.00 Uhr

ART PIUS FISCHBACH

Am Bogen 6 • CH-5620 Bremgarten • Telefon 056 611 03 69 • Fax 056 611 03 49
Natel 079 400 64 77 • art.fischbach@hli.ch • www.art-fischbach.ch

Neueste Originale und Raritäten
aus den 90er Jahren



GALERIE AM BOGEN